



Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
	X	2003				

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgekosten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
	keine <input type="checkbox"/>			

Haushalt		Verpflichtungsermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input checked="" type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen 1.87900.210000.2	Haushaltsstellen Prioritäten-Nr.:				

<b>federführendes Amt</b>	Sachbearbeiter Herr Liebig/5402249	Unterschrift amt. FBL Herr Nieper
---------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------

<b>Verantwortlicher Beigeordneter</b>	Unterschrift Herr Czogalla
---------------------------------------	-------------------------------

## Begründung

Der Jahresabschluss 2002 der KID GmbH erhielt mit Datum vom 31.05.2003 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage 4).

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002 ist als Anlage 3 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass er den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens. Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung wurden zutreffend dargestellt.

Im Rahmen der erweiterten Prüfung der "Grundsätze für die Prüfung von Unternehmen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz" wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft, d. h. ob die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsanweisung für den Geschäftsführer geführt worden sind. Die Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach Auffassung des Wirtschaftsprüfers für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind (Anlage 4, Punkt V.).

Das Geschäftsjahr 2002 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 305.862,09 DM ab.

## Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

### 1. Aktiva

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat als Gesellschafterin am 01.01.99 die im Rechenzentrum der Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik genutzte Netz-, Betriebssystem- und Anwendersoftware als Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht.

Stand 31.12.2001	319.165,78 EUR
Zugänge	657.740,83 EUR
<b>Abschreibungen</b>	<b>- 333.696,86 EUR</b>
Euro-Differenz	- 0,02 EUR
Abgänge	- 398,73 EUR
Stand 31.12.2002	<u>642.811,00 EUR</u>

Bei den Zugängen handelt es sich ausschließlich um Software. Die Abgänge betreffen nicht mehr genutzte Software.

**Sachanlagen** **1.784.859,00 EUR**

Stand 31.12.2001	1.870.246,40 EUR
Zugänge	802.634,99 EUR
Abgänge	- 9.984,69 EUR
Euro-Differenz	0,63 EUR
Abschreibungen	<u>- 878.038,33 EUR</u>

Stand 31.12.2002

1.784.859,00 EUR

Die Zugänge sind erfolgt für die technischen Anlagen und Maschinen (Zentralrechner, zentrale Netzserver, Sicherheits- und Klimatechnik, Vor- und Nachbereitungstechnik, aktive Komponenten und Telekommunikationsanlagen) sowie für die Rechentechnik und geringwertige Wirtschaftsgüter.

Bei den Abgängen handelt es sich um veraltete Rechentechnik. Dabei wurden Verkaufserlöse in Höhe von 6.082,45 EUR realisiert.

*Waren*

3.546,97 EUR

Diese Position besteht aus an die Landeshauptstadt Magdeburg in 2003 weiterverkauften Kommunikationsgeräten.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen****89.983,80 EUR**

Die Forderungen betreffen IT-Leistungen und bestehen bis auf 12.566,65 EUR gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Forderungen waren zum Prüfungszeitpunkt (März 2003) bis auf die einzelwertberechtigten ausgeglichen. Wertberichtigungen wurden in Höhe von 21.668,00 EUR vorgenommen. Sie betreffen Forderungen an die Akademie für darstellende Künste sowie an die Pantheum Productions AG.

*Sonstige Vermögensgegenstände*

212.893,07 EUR

Von dieser Bilanzposition betreffen vor allem 167.299,17 EUR Forderungen an das Finanzamt wegen Überzahlungen aus 2001 sowie insbesondere 45.487,09 EUR an die ehemaligen Gesellschafter KIV in Hessen und KGRZ Kassel, die beim Verkauf der Geschäftsanteile an die Landeshauptstadt Magdeburg verrechnet wurden. Die Verrechnung und der Ausgleich dieser Forderungen an die Landeshauptstadt erfolgten im März 2003.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten****2.534.783,61 EUR**

Von den Bankguthaben entfallen 1.463.057,04 EUR auf Termingeldanlagen.

**Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten****206.927,96 EUR**

Hierbei handelt es sich um vorausgezahlte Aufwendungen für Wartungs- und Versicherungsleistungen sowie Kraftfahrzeugsteuer, die in das Folgejahr gehören.

2. Passiva

*Stammkapital* 1.000.000,00 EUR

Zusammensetzung:

Landeshauptstadt Magdeburg	1.000.000,00 EUR
KIV in Hessen, Gießen	0,00 EUR
KGRZ Kassel	<u>0,00 EUR</u>
	<u>1.000.000,00 EUR</u>

(Lt. Gesellschaftsvertrag beträgt das Stammkapital 1.000.000,00 EUR.)

Die Stammeinlage der Landeshauptstadt Magdeburg wurde am 01.01.1999 durch Einbringung des Rechenzentrums der Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik der Landeshauptstadt Magdeburg einschließlich aller im Netz verwalteten Komponenten und zentralen Server mit System- und Anwendersoftware, Telekommunikationsanlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung als Sacheinlage erbracht. Der über die Stammeinlage von 700.000 EUR hinausgehende Wert von 2.045.167,52 EUR ist in die Kapitalrücklage eingestellt worden, der darüber hinausgehende Wert von 441.456,06 EUR ist als Gesellschafterdarlehen der Landeshauptstadt Magdeburg behandelt worden.

Die ehemaligen Gesellschafter KIV und KGRZ erbrachten ihre Stammeinlagen durch Bareinlage. Mit Schreiben vom 22.12.2000 kündigten diese Unternehmen ihre Gesellschafteranteile zum 31.12.2001. Auf Grund der fristgemäßen Kündigung beschloss die Gesellschafterversammlung der KID GmbH am 12.12.2001 gemäß § 17 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages, die Geschäftsanteile der kündigenden Gesellschafter in Nominalwert von je 150.000 EUR auf die Landeshauptstadt Magdeburg zu übertragen.

*Kapitalrücklage* 2.089.413,56 EUR

Stand 31.12.2001	2.088.586,38 EUR
Zuführung	<u>827,18 EUR</u>
Stand 31.12.2002	<u>2.089.413,56 EUR</u>

Die Position beinhaltet den über die Stammeinlage der Landeshauptstadt Magdeburg hinausgehenden Teil der Sacheinlage in Höhe von 2.045.167,52 EUR zuzüglich der Gewinnausschüttungen, die nach dem Gesellschaftsvertrag von den hessischen Mitgesellschaftern noch so lange einzuzahlen sind, bis deren Anteil an der Kapitalrücklage je 15 % beträgt. Diese Regelung ist mit dem Ausscheiden der Mitgesellschafter zum 31.12.2001 hinfällig geworden. Die Zuführung betrifft die Restezahlungen der beiden ehemaligen Gesellschafter aus dem Gewinn 2000.

*Jahresüberschuss* 305.862,09 EUR

Der Jahresüberschuss 2001 in Höhe von 152.264,29 EUR wurde vollständig an die Landeshauptstadt Magdeburg ausgeschüttet, weil die ausgeschiedenen Gesellschafter hieran nicht mehr partizipierten. Der Jahresüberschuss 2002 in Höhe von 305.862,09 EUR wird ebenfalls vollständig an die Landeshauptstadt Magdeburg ausgekehrt. Der ab 2003 mit 10 % der Geschäftanteile beteiligte neue Mitgesellschafter, die icubic AG, erhält abweichend des Aufsichtsratsbeschlusses (B01/2003) vom 02.07.2003 (Anlage 5) keine anteilige Gewinnausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2002. In dem zwischen der icubic AG und der Landeshauptstadt Magdeburg am 10.02.2003 unterzeichneten Kauf- und Abtretungsvertrag wurde im § 3 Abs. 3 vereinbart (Anlage 7), dass das Bezugsrecht für den Gewinn aller folgenden Geschäftsjahre rückwirkend erst ab dem 01.01.2003 auf den Käufer (icubic AG) übergeht. Der § 101 BGB wird ausgeschlossen.

Steuerrückstellungen 40.000,00 EUR

Diese Rückstellung betrifft die Zuführungen zur Körperschaftssteuerrückstellung (30.000,00 EUR) und zur Gewerbesteuerückstellung (10.000,00 EUR).

*Sonstige Rückstellungen* 578.812,60 EUR

	31.12.02 <u>in EUR</u>	31.12.01 <u>in EUR</u>
- Altersteilzeit	147.930,83	86.919,61
- Entlohnungskorrektur	146.693,78	76.693,78
- Andere ausstehende Rechnungen	71.838,12	73.983,84
- Urlaub	55.000,00	58.798,57
- Interne Abschlusskosten	35.000,00	35.790,43
- Abschluss- und Prüfungskosten	20.500,00	17.895,22
- Überstunden und Rufbereitschaft	17.500,00	15.338,76
- Unterlassene Instandhaltung	15.000,00	1.533,88
- Sonstige Personalrückstellungen	14.000,00	12.782,30
- Nutzensteilung Netzleistungen	12.693,41	6.493,41
- Berufsgenossenschaft	10.000,00	8.180,67
- Rechts- und Beratungskosten/Prozesskosten	10.000,00	25.564,59
- Wartungskosten	9.500,00	0,00
- IHK-Beitrag 2000	7.556,46	2.556,46
- Ausstehende Abrechnungen Telefongebühren	5.600,00	2.556,46
- Ausstehende Rechnungen Siemens	0,00	76.693,78
- Garantieleistungen	0,00	27.246,79
	<u>578.812,60</u>	<u>529.028,55</u>

*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* 746.952,31 EUR

Diese betreffen hauptsächlich Leistungen von Software- und Computerfirmen. Zum Prüfungszeitpunkt waren fällige Verbindlichkeiten ausgeglichen.

*Sonstige Verbindlichkeiten* 282.118,30 EUR

Diese Position enthält im Wesentlichen noch Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 208.505,66 EUR und abzuführende Abgaben wie Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 25.572,55 EUR, Umsatzsteuer in Höhe von 13.511,96 EUR, Kapitalertragsteuer inkl. Solidaritätszuschlag in Höhe von 32.149,02 EUR und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 2.379,11 EUR.

*Passiver Rechnungsabgrenzungsposten* 432.646,55 EUR

Diese Position betrifft Umsätze des Folgejahres an die Landeshauptstadt Magdeburg.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

**Umsatzerlöse** **7.521.313,38 EUR**

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.180 Tsd. EUR (15,7 %) erkennbar gestiegen. Diese Steigerung wurde im Wesentlichen durch zusätzliche, nicht in dieser Höhe geplante Leistungen, insbesondere Warenverkäufe und neue Softwarelösungen, gegenüber der Landeshauptstadt erzielt.

	2002 <u>in EUR</u>	2001 <u>in EUR</u>
- Zentrale Verfahren	3.050.285,04	2.442.046,48
- Datenverarbeitungs-Support	979.007,18	1.230.039,28
- Warenverkäufe	906.154,97	770.184,73
- Sonstige Projekte	849.944,12	707.636,30
- Telekommunikations-Support	652.364,29	887.301,83
- Leistungen an Dritte	403.622,94	314.365,81
- Lichtwellenleiter-Bauvorhaben	200.843,50	84.463,35
- Planungsleistungen	86.481,23	132.616,86
- Schulungsleistungen	25.185,00	47.757,22
- Serviceleistungen	22.010,00	66.488,21
- Sonstige Erlöse	420.023,87	230.357,46
	<hr/> 7.595.922,14	<hr/> 6.913.257,53
<u>abzüglich:</u>		
- Rabatte	-74.608,76	-571.996,03
	<hr/> <u>7.521.313,38</u>	<hr/> <u>6.341.261,50</u>

*Sonstige betriebliche Erträge* 262.181,13 EUR

Die sonstigen Erträge beinhalten eine Position sonstige Erlöse, die im Vorjahr unter den Umsatzerlösen ausgewiesen wurde. Hier ist in 2002 ein Betrag von 100 Tsd. EUR erfasst, der Wahlbenachrichtigungsleistungen (insbesondere Porto) betrifft.

### *Materialaufwand*

2.305.484,88 EUR

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr im ungefähr gleichen Verhältnis wie die Umsatzerlöse um 367,6 Tsd. EUR (15,9 %) gestiegen. Die Erhöhungen betreffen insbesondere die bezogenen Waren (+ 232,9 Tsd. EUR) und die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (EDV-Material) (+ 34,3 Tsd. EUR). Ebenfalls ist ein Mehraufwand bei den bezogenen Leistungen vor allem für die Software-Wartung (+ 144,0 Tsd. EUR) zu verzeichnen.

### *Personalaufwand*

2.382.014,30 EUR

Diese Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um 39,1 Tsd. EUR erhöht. Dieser relativ geringfügige Anstieg ist in der Position ‚Zuführungen zu Rückstellungen (Altersteilzeit)‘ (+35,2 Tsd. EUR) und Tarifierhebungen sowie Neueinstellungen (+3,9 Tsd. EUR) begründet. Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 52 Mitarbeiter, davon 2 Lohnempfänger.

### **Abschreibungen**

**1.211.735,19 EUR**

Der Anstieg der Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um 63,0 Tsd. EUR resultiert aus den Zugängen des Geschäftsjahres.

### *Sonstige betriebliche Aufwendungen*

1.440.472,30 EUR

Der Ausweis dieser Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12,1 Tsd. EUR leicht erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.02 <u>in EUR</u>	31.12.01 <u>in EUR</u>
- Mieten für EDV-Systeme	454.090,01	449.361,17
- Raummieten	216.843,24	205.115,96
- Leasingaufwendungen	160.193,79	160.291,93
- Telefonkosten/Porto	135.847,38	160.628,12
- Werbungskosten	116.747,26	110.084,58
- Versicherungen	38.056,44	38.386,98
- Strom, Wasser	34.098,50	29.777,43
- Rechts- und Beratungskosten	33.457,43	54.687,78
- Abschluss- und Prüfungskosten	20.500,00	17.895,22
- Reisekosten	19.271,48	20.781,02
- Fortbildungskosten	16.677,54	39.617,09
- Periodenfremde Aufwendungen	74.942,45	9.817,95
- Zuführung zur Rückstellung Interne Abschlusskosten u. Veröffentlichung Jahresabschluss, Geschäftsbericht	35.000,00	35.790,43

- Zuführung zur Einzelwertberichtigung	21.668,00	0,00
- Sonstige	63.078,78	96.100,06
	<u>1.440.472,30</u>	<u>1.428.335,72</u>

Die Steigerungen gegenüber dem Vorjahr sind hauptsächlich in den Positionen periodenfremde Aufwendungen (+ 65,1 Tsd. EUR) und Raummieten (+ 11,7 Tsd. EUR). Die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten sanken um 21,2 Tsd. EUR. Im Gegensatz zum Vorjahr musste eine Zuführung zur Einzelwertberichtigung in Höhe von 21,7 Tsd. EUR vorgenommen werden.

**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** **47.658,94 EUR**

Die Zinserträge resultieren aus Bankguthaben (Termingelder) und haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert (-29,8 Tsd. EUR).

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen** **0,00 EUR**

Der Zinsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von 450,96 EUR auf Null gesunken.

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** **162.510,88 DM**

Die Steuerschuld für 2002 setzt sich aus der Körperschaftssteuer in Höhe von 99,4 Tsd. EUR und Gewerbesteuer in Höhe von 63,1 Tsd. EUR zusammen.

**Sonstige Steuern** **23.073,81 EUR**

Die sonstigen Steuern betreffen Umsatzsteuernachzahlungen.

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung 2002 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 305.862,09 EUR, der an die Landeshauptstadt Magdeburg ausgeschüttet werden soll. Die Höhe der auszuschüttenden Gewinnanteile kann erst nach Vorlage der Steuerbescheinigung durch die KID GmbH konkret festgestellt werden (Berücksichtigung von Körperschaftssteuer, Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag).

Lagebericht 2001

Zu den Risiken der Gesellschaft und der voraussichtlichen Entwicklung enthält der Lagebericht folgende wesentlichen Aussagen:

Die Landeshauptstadt Magdeburg war und ist auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung Hauptkunde. Die Umsatzerlöse in 2002 in Höhe von 7.521 Tsd. EUR wurden zum größten Teil mit der Landeshauptstadt Magdeburg und deren kommunalen Unternehmen realisiert. Die geplanten Umsätze in Höhe von 7.430 Tsd. EUR konnten erreicht werden.

*Das Jahr 2002 wurde wesentlich geprägt durch die Mitwirkung der KID Magdeburg GmbH am Prozess der Wahl eines neuen Mitgesellschafters. Dieser Prozess erstreckte sich über das gesamte Jahr und fand erst am Jahresende seinen Abschluss. Die ursprünglich für das Jahr 2002 geplanten Umsatzerlöse gegenüber sonstigen Dritten, konnten zwar nicht erreicht werden (siehe Anlage 6), sind aber dennoch um 124 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.*

*Die im Jahr 2002 über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschlossene pauschale Leistungsvereinbarung als Ergänzung zur Rahmenvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der KID Magdeburg GmbH gibt einerseits Sicherheit über ein jährliches feststehendes Umsatzvolumen, birgt andererseits aber auch das Risiko aus sich ergebenden Preisentwicklungen.*

Vor dem Unternehmen stehen daher 2003 nachfolgende Probleme, die gelöst werden müssen:

- 1. Aufbau der Zusammenarbeit mit dem neuen Gesellschafter icubic AG und Umsetzung der gemeinsamen Ziele,*
- 2. Gestaltung der Vertriebstätigkeit für wichtige Produkte/Dienstleistungen und Ausbau der Marktpräsenz,*
- 3. Stärkere Orientierung auf den privatwirtschaftlichen Sektor (eBusiness) mit gleichzeitiger Stabilisierung und Ausbau der Kunden im öffentlichen Bereich (eGouvernement),*
- 4. Weitere Verbesserung der innerbetrieblichen Organisation,*
- 5. Durchführung bzw. Weiterführung des Zertifizierungsaudits (Sicherheit).*

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jeder Zeit und ist auch künftig in Hinsicht auf die Planungsrechnung gesichert. Bei der Prüfung worden keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen festgestellt. Die Eigenkapitalquote beträgt 62 %.

Wirtschaftliche Risiken sind daher mittelfristig nicht zu erkennen.

### **Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG**

Die Prüfung nach § 53 HGrG führte zu keinen Beanstandungen (Anlage 4, Punkt V.).

#### **Abarbeitung des Wirtschaftsplans 2002**

Der Abschlussprüfer hat in einem Plan-/Ist-Vergleich die Abarbeitung des Wirtschaftsplans 2002 dargestellt (Anlage 6). Danach fiel das Jahresergebnis um 207 Tsd. EUR besser aus, was insbesondere auf die nicht geplanten zusätzlichen Erträge gegenüber der Landeshauptstadt (Warenverkäufe/neue Softwarelösungen) zurückzuführen ist. Den Kosteneinsparungen im Personalbereich stehen die in Relation zu den höheren Umsatzerlösen gestiegen variablen Kosten in den Aufwendungen beim Material und bei den Fremdleistungen gegenüber.

#### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 02.07.2003 den geprüften Jahresabschluss 2002 zur Kenntnis genommen und empfiehlt den Gesellschaftern, diesen festzustellen, den erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 305.862,06 EUR nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung an die Gesellschafter auszuschütten sowie den Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrats zu entlasten (Anlage 5). Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vor, die BDO Deutsche Warentreuhand AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 zu bestellen.

Aufgrund des am 10.02.2003 zwischen der icubic AG und der Landeshauptstadt Magdeburg geschlossenen Kauf- und Abtretungsvertrages, der in seinem § 3 Abs. 3 (Anlage 7) das Bezugsrecht für den Gewinn aller folgenden Jahre auf den Käufer (icubic AG) erst ab dem 01.01.2003 vorsieht, wird der Jahresüberschuss 2002 jedoch alleinig an die Landeshauptstadt Magdeburg ausgeschüttet.

Die Verwaltung schließt sich der Empfehlung des Aufsichtsrates unter Berücksichtigung des Alleinbezugsrechtes der Landeshauptstadt Magdeburg auf den Gewinn 2002 an. Die BDO Deutsche Warentreuhand AG würde dann als Abschlussprüfer 2003 die KID GmbH zum fünften Mal prüfen.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2002 sowie die Zusammenfassung und das abschließende Prüfungsergebnis 2002 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, der Lagebericht 2002, die Stellungnahme des Aufsichtsrates, der Plan-/Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans 2002 und der § 3 des Kauf- und Abtretungsvertrages für die Geschäftsanteile an die icubic AG sind als Anlagen beigefügt. Die Unterlagen können nach Absprache im Fachbereich Finanzservice – Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

### **Anlagen**

- 1 Bilanz 2002
- 2 Gewinn- und Verlustrechnung 2002
- 3 Lagebericht 2002
- 4 Zusammenfassung und Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 5 Auszug aus dem Protokoll der Aufsichtsratssitzung vom 02.07.2003
- 6 Gegenüberstellung Plan/Ist des Wirtschaftsplans 2002
- 7 Auszug aus dem Kauf- und Abtretungsvertrages vom 10.02.2003 (§ 3)